

Pressemitteilung:

Jahreshauptversammlung SPD-Ortsverein Wertingen

Bei der kürzlich durchgeführten Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Wertingen berichtete Stadtrat und Ortsvereinsvorsitzender Otto Horntrich über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres, die geprägt waren vom Landtagswahlkampf. So erinnerte vor er vor allem an den Info-Stand zur Landtagswahl sowie an die öffentliche Veranstaltung „Zukunft unserer Krankenhäuser“ mit Landtagskandidat Fabian Wamser und der SPD-Landesvorsitzenden Ronja Endres. Er führte aus, dass die Ausführungen des Gesundheitsexperten Wamser und der ebenfalls fachlich versierten Endres die Basis waren für die seinerzeitige ergiebige Diskussion mit den zahlreich erschienen interessierten Besuchern. Weiter führte Horntrich aus, dass nun nach vielen Jahren der Überlegungen Schritte in Richtung Verkehrsberuhigung der Wertinger Innenstadt erfolgen. Die anwesenden SPD-Mitglieder zeigten sich erfreut, dass dazu durch die Stadt Wertingen ein Arbeitskreis gebildet wurde und dabei das vor längerer Zeit erstellte Konzept der SPD „Mensch vor Auto“ eine Grundlage bildete für die Entwicklung entsprechender Planungen. Besonderer Dank gebührte deshalb Bernd Kneuse und Prof. Dieter Jannasch, die maßgeblich an der Entwicklung des Konzeptes gearbeitet hatten. Im Zusammenhang mit dem Thema Verkehrsberuhigung informierte Horntrich auch über den Stand der Innenstadtgestaltung und der weiteren Verwendung des Gebäudes des ehemaligen Müller-Marktes.

Die stellvertretende Ortsvorsitzende und städtische Referentin für Integration, Johanna Schlögl, begrüßte es erfreut, dass nun im Schloss und im Amtsgerichtsgebäude Aufzüge installiert werden und die Räumlichkeiten in diesen städtischen Gebäuden somit barrierefrei erreicht werden können. Die intensiven Bemühungen hierzu haben damit zum Erfolg geführt. Gleichwohl kam zum Ausdruck, dass im öffentlichen Raum noch weiterer Bedarf für Barrierefreiheit besteht.

Als Gast referierte Stadtrat Tobias Kolb in seinen Eigenschaften als Stadtjugendpfleger und Referent für Kindertageseinrichtungen über diese beiden Betätigungsfelder. Er gab zunächst einen Überblick zu den Kindertageseinrichtungen in Wertingen sowie den Stadtteilen und ging dann auf einzelne Maßnahmen ein. Erfreut konnte festgestellt werden, dass im vergangenen Jahr alle Kinder untergebracht werden konnten.

Weiter stellte er dar, dass bereits seit 1995 in Wertingen offene Jugendarbeit betrieben wird, deren Ursprung auf einen Verein zurückgeht, der heute noch den Betrieb des Jugendhauses unterstützt. Dieses wird durch die Jugendpflege Wertingen mit fachlich qualifiziertem Personal betrieben und ist ein Treffpunkt mit vielfachen Angeboten für Jugendliche, einschließlich der Möglichkeit eines täglichen warmen Mittagessens. Projekte unterschiedlicher Art, Workshops oder Kurse gehören genauso zum Programm wie kulturelle Veranstaltungen. Dabei leisten auch Jugendliche und junge Erwachsene ehrenamtlich ihren Beitrag zur Organisation und Umsetzung. Als erfreulich wertete Kolb auch die Tatsache, dass die Anstöße zu vielen Projekten aus den Reihen der Jugendlichen kommen. Auf die Frage der Vergleichbarkeit zu solchen Einrichtungen andernorts konnte Kolb feststellen, dass das Wertinger Jugendhaus Vorbildcharakter im Bereich der offenen Jugendarbeit hat.

Die anwesenden Mitglieder der Wertinger SPD zeigten sich zufrieden, dass sich der Ortsverein wiederum wie schon in der Vergangenheit aktiv mit anstehenden wichtigen lokalen Angelegenheiten auseinandergesetzt hat. Dieser Standard soll auch weiterhin aufrechterhalten werden, weshalb die Vorstandschaft beauftragt wurde, auch für die kommende Zeit Aktivitäten für aktuelle Themen vorzubereiten.